

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 12

Artikel: Die näher gerückte Pracht des Unterengadins
Autor: Baeschlin, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die näher gerückte Pracht des Unterengadins

Zernez: Langlaufloipe und Rhätische Bahn.

*Text und Fotos:
Konrad Baeschlin*

Seit dem 22. November ist der 19 Kilometer lange Vereina-Tunnel in Betrieb und hat das Unterengadin dem Unterland näher gebracht. Ein Meilenstein in der Verkehrsverbindung mit einer Gegend, die nun als Ferien- und Ausflugsziel noch attraktiver geworden ist.

Die Idee, eine Schmalspurbahn mit einem Tunnel zu den Gemeinden im Unterengadin zu errichten, ist schon mehr als hundert Jahre alt. Nicht ein Ingenieur oder ein Politiker hatte dies bereits 1889 angeregt, sondern ein Holländer namens Willem Jan Holsboer, ein Hotelier in Davos, der sich ein solches Bauwerk durch den Scallata vorstellte. 85 Jahre vergingen, bis der Vorschlag einer Tunnelverbindung in diesen Kantonsteil wieder diskutiert

und eine Studie erstellt wurde. Nachdem sich das Stimmvolk von Graubünden 1985 für das Vereina-Projekt zwischen Selfranga bei Klosters und Sagliains zwischen Susch und Lavin entschieden hatte und ein Jahr später das Bundesparlament zum entsprechenden Kredit ebenfalls ja sagte, dauerte es mit dem Baubeginn doch noch bis 1991. Dann wurde aber in der Rekordzeit von achtseinhalb Jahren diese epochale Verbindung fertiggestellt. Ein Bahn-Tunnel, der nicht nur das Bündnerland näher zusammenrücken lässt, sondern auch die Anreise aus dem Unterland bedeutend erleichtert. So wird etwa die Bahnfahrt von Zürich nach Scuol um $2\frac{1}{4}$ Stunden verkürzt und 20 Prozent billiger.

Winterparadies zum Spezialtarif
Zehn Unterengadiner Gemeinden, inklusive die Zollfreizone von Samnaun, haben dadurch an Attraktivität gewonnen. Kleine Bilderbuchdörfer wie Guarda, Ardez oder Sent, aber auch die andern herrlichen Ferienorte Zernez, Susch, Lavin, Ftan, Bad Tarasp und Scuol mit ihren typischen Engadiner

Häusern warten jetzt nicht nur mit ihrer Vielzahl an Winter-Vergnügungsmöglichkeiten, sondern ebenso mit verheissungsvollen Spezial-Angeboten auf. Zum Beispiel Zernez. Das beschauliche Dorf an der Grenze zwischen Ober- und Unterengadin ist bekannt als schönes Langlauf- und Skitourengebiet mit einem Loipennetz, das, wie auch die Nachbargemeinden Susch, Lavin und Guarda, Anschluss an die Engadiner-Skimarathon-Loipe bietet.

Zernez verfügt zudem über wunderbare Spazierwege, einen Schlittelweg sowie eine Kunsteisbahn und ein Hallenbad. Von all diesen Angeboten besonders profitieren können ältere Feriengäste beim sogenannten «Senioren-Winterplausch». Es handelt sich um eine Wochenpauschale je nach Unterkunft ab 390 Franken mit sieben Übernachtungen inklusive Morgenessen oder Halbpension vom 22. bis 29. Januar.

Das Arrangement beinhaltet geführte Langlauf- und Schneeschuhwanderungen, aber auch Winterwanderungen zu Fuss. Die Gäste erhalten zwei Eintritte ins Hallenbad und eine Curling-

Schnupperlektion auf der Kunsteisbahn. Den ganzen Winter können Besucher an wöchentlich kostenlos stattfindenden Langlauf-Schnupperkursen teilnehmen. Es gibt regelmässig begleitete Schneeschuh-Trekking-Exkursionen für 25 Franken oder geführte Langlauf-Tagesausflüge für 45 Franken inklusive Transport vom und zum Hotel. An den Vollmonddaten 21. Januar und 19. Februar werden spezielle Mondschein-Langlauf-Touren mit anschliessendem Spaghetti-Essen angeboten. Oder als Alternative eine ebenfalls von lokalen Führern begleitete Schneeschuh-Wanderung bei Vollmond auf der Alp Buffalora.

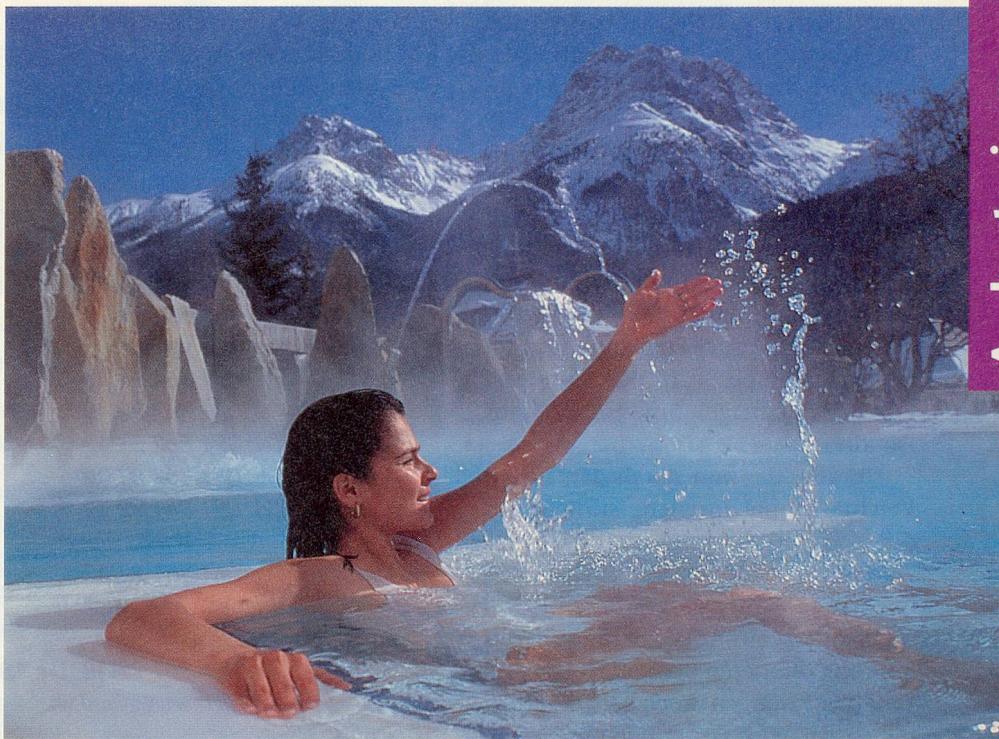
Vielseitige Angebote für jeden Geschmack

Das malerische 200-Seelen-Dorf Guarda mit seinem intakten Dorfbild und den mit wunderschönen Sgraffiti geschmückten Häusern verfügt über weitgehend dieselben Wintersportmöglichkeiten wie Zernez. Statt einer Kunst gibt es hier aber eine Natureisbahn, und Besucher können nach Wunsch das Dorf und seine Umgebung auf einer Pferdeschlittenfahrt kennenlernen. Von Guarda aus sind es nur 20 Minuten

Reisen per Bahn

Im Zuge des Angebotskonzepts Bahn 2000 und dem davon abgeleiteten NEVA Retica (neues Eisenbahn Verkehrsangebot der RhB) sind die Verknüpfungen der Angebote von SBB und RhB und die neuen innerbündnerischen Verbindungen realisiert. Zu den stündlich verkehrenden Schnellzügen Landquart-Davos kommen ebenfalls im Stundentakt fahrende Interregio-Züge von Landquart durch den Vereina-Tunnel nach Schuls-Tarasp hinzu. Dazu gibt es Ausflugszüge wie den «Engadin Star» oder den Badezug «Aqualino Scuol».

Für diejenigen, die mit dem Auto ins Unterengadin wollen oder müssen, verkehren zwischen Selfranga und Sagliains jede Stunde ein bis drei Autozüge. Der Verlad kostet pro Personwagen inklusive Insassen im Winter (Hochtarif) 40 Franken.



Der Guest finds Entspannung im bekannten Thermalbad «Bogn Engiadina» in Scuol.

Bahnfahrt bis nach Scuol (Schuls), dem 2000 Einwohner zählenden Hauptort des Unterengadins mit seinem attraktiven Skigebiet von Motta Naluns. Es befindet sich am auslaufenden Südhang der Silvrettakette zwischen 1150 und 1250 Meter über Meer. Alte romantische Dorfteile findet man auch hier und die reformierte Kirche, die auf einem mächtigen Felsen thront, gilt als das Wahrzeichen von Scuol.

Die prächtigen Gipfel der Unterengadiner Dolomiten (so genannt, weil ihr Gestein von derselben geologischen Formation ist, wie das der Südtiroler Dolomiten) mit der Pisocogruppe, dem Piz San Jon, Piz Lischuna und Piz Ajüz bieten eine der schönsten Bergsilhouetten des Alpenraums und sind das wahrlich alles Überragende. Am bekanntesten aber ist das nicht nur von Feriengästen frequentierte Thermalbad «Bogn Engiadina» von Scuol. Anfang der Neunzigerjahre musste das über 100 Jahre alte Heilbad diesem Neubau weichen. Es bietet den Gästen ein umfangreiches physiotherapeutisches Angebot unter ärztlicher Aufsicht und das weit über die Landesgrenzen hinaus modernste römisch-irische Bad. Gebadet wird in reinem Mineralwasser im Innern der Anlage genauso wie im Freien. Zudem sprudeln in Schuls sowie in

Bad-Tarasp-Vulpera, wo sich auch die imposante Burganlage Schloss Tarasp befindet, neun verschiedene Heilquellen aus der Tiefe. Für diese Heilwasser wurde bereits 1875 die heute noch bestehende Trinkhalle am rechten Innuf er gebaut. Allein der Weg von Scuol zu dieser Trinkhalle ist einen Spaziergang wert. Er führt dem Fluss entlang durch den wunderschönen Talgrund.

Wellness und kulinarische Köstlichkeiten

Wer über 50 Jahre alt ist, kann in Schuls nun von speziellen Ski- oder Winter-Relax-Wochen profitieren. Der Ferienpark Tulai (Tel. 081 864 99 21) offeriert vom 8. bis 29. Januar und vom 11. März bis 15. April sogenannte «Fifty Plus»-Arrangements. Die Ski-Woche kostet pro Person 955 Franken und beinhaltet sieben Übernachtungen mit Morgenessen und Begrüssungs-Apéro, ein Nachtessen im typischen Engadiner Restaurant, Skibus und Skipass sowie sechs Eintritte ins Badezentrum. Der Preis für die Winter-Relax-Woche beträgt 875 Franken und beinhaltet dieselben Hotelleistungen plus Skibus, kein Skipass, dafür aber drei Nachtessen. Ab 9. Januar offeriert Scuol außerdem Wellness-Tage und Wellness-Wochen zu Spezialtarifen. So zum Beispiel in der

günstigsten Hotelkategorie eine Woche mit sieben Übernachtungen mit Badekarte zwischen 520 und 604 Franken, in einem Erstklass-Hotel zwischen 835 und 1050 Franken. Das von Scuol nur fünf Kilometer entfernte auf 1650 Meter gelegene Terrassendorf Ftan ist übrigens der Geheimtip für Feinschmecker. Hier befinden sich die zwei einzigen Gault-Millau-Restaurants des Unterengadins. Im Hotel Engiadina und im Gourmet-Tempel von Waltraud und Eduard Hitzberger im Hotel Haus Paradies.

Für alle, die nun durch den neuen Vereina-Tunnel anreisen, ist nicht nur dieses Paradies, sondern das ganze wunderbare Unterengadin ein leicht erreichbares Reiseziel geworden. Und nicht zuletzt aus Anlass der neuen Verbindung offerieren über 60 Hotels und Ferienwohnungen noch ein besonderes Geschenk. Zu jeder Buchung erhält man das Ferienbillett «Unteres Engadin». Dieses ermöglicht einem die

Gratis-Reise von jedem Ort der Schweiz hin und zurück und erst noch mit jedem öffentlichen Verkehrsmittel. Das heisst, nebst der Bahn gilt dies auch für Schiff, Postauto und Tram, ganz egal, von wo aus man auch die Reise antritt.

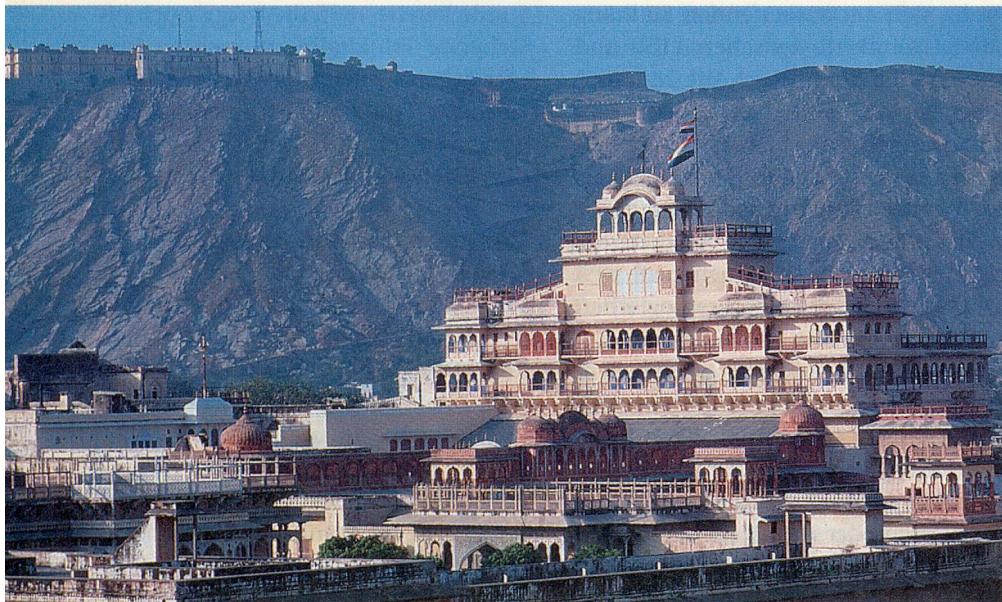
■ Info-Stellen im Unterengadin:

Zernez:	Tel. 081 856 13 00 Internet: www.zernez.ch
Susch:	Tel. 081 862 28 62
Lavin:	Tel. 081 862 20 40
Guarda:	Tel. 081 862 23 42
Ardez:	Tel. 081 862 23 30
Ftan:	Tel. 081 861 22 22 Internet: www.scuol.ch
Sent:	Tel. 081 861 22 22 Internet: www.scuol.ch
<i>Bad-Tarasp-Vulpera:</i>	
Tel. 081 861 22 22 Internet: www.scuol.ch	
<i>Schuls (Scuol):</i>	
Tel. 081 861 22 22 Internet: www.scuol.ch	

Zum Teil können diese Kuraufenthalte mit Rundreisen, beispielsweise bei den Indien- oder Sri-Lanka-Programmen, kombiniert werden. So vielfältig wie die Auswahl der Therapien und Destinationen sind auch die Preise. So kostet Kuren – immer inklusive Flug und Hotel mit sieben Übernachtungen – auf Gran Canaria 2180 Franken, auf Malta 2290 Franken, in Hua Hin in Thailand 2780 Franken, in Palm Beach Florida 2890 Franken inklusive Mietwagen und auf der Insel Grenada 3760 Franken. Für Ayurveda-Kuren in Indien oder auf Sri Lanka muss man inklusive Flug weit mehr bezahlen, doch sind die Ausschreibungen auch immer für längere Aufenthalte gedacht. Auf Sri Lanka kommt eine Monats-Kur mit 27 Übernachtungen auf 8550 Franken zu stehen, eine 16-tägige Ayurveda-Kur in einem luxuriösen indischen Beach Resort auf 4360 Franken pro Person.

■ Auskünfte, Katalogbestellungen und Buchungen: Karibu Wellness-Reisen, Hauptgasse 8, 5507 Mellingen, Tel. 056 491 12 12, Fax 056 491 19 01, E-Mail: info@karibu-travel.ch
Internet: www.karibu-travel.ch

Reisetipps



Kurferien mit einer Kulturreise verbinden: Hier der Maharadscha-Palast in Jaipur.

Kurferien weltweit

Die zunehmende Nachfrage für Kurferien, sogenannte Wellness-Programme, bringt immer neue Angebote auf den Markt. So bietet jetzt der Reiseveranstalter Karibu in Mellingen einen

neuen 34-Seiten-Katalog mit Wellness-Aufenthalten in 19 Ländern weltweit. In der Schweiz, in Österreich und Deutschland, aber auch in Israel, Südafrika, der Karibikinsel Grenada oder in Indien. Geboten werden Arrangements für Ayurveda- und Thalasso-Therapien, chinesische Medizin, Beauty und Yoga.

Luxus-Winter-Weinwoche am Arlberg

Eine Woche mit Degustationen vielversprechender Bordeaux-Weine und andere vinologische Highlights mit Winzern aus Frankreich, ein Theaterstück der Vereinigten Bühnen Wien über den grossen Komponisten Mozart, kulinarische Weltreisen, ein traditionelles Falstaff-Diner, Kegeln mit den Wirtsleuten, eine Nachtwanderung auf Schneeschuhen und vieles mehr offeriert das 5-Sterne Arlberg Hospitz Hotel vom 22. bis 29. Januar. Dieses ungewöhnliche Programm für Unternehmungslustige und Weinliebhaber kostet mit sieben Übernachtungen in Vollpension im Doppelzimmer 15 680 Schilling, etwa 1700 Franken pro Person.

■ Arlberg Hospitz Hotel, Familie Werner, A-6580 St. Christoph, Tirol, Telefon 0043 54 46 26 11, Fax 0043 54 46 26, E-Mail: info@hospiz.com
Internet: www.hospoz.com